

Bundesversammlung

Die Sommersession ist Freitag, den 24. Juni 1977, geschlossen worden.

Die Übersicht der Verhandlungsgegenstände wird demnächst dem Bundesblatt beigegeben.

Bekanntmachungen der Departemente und Abteilungen

Ermächtigung zum Betrieb einer Versicherung

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat mit Verfügung vom 22. Juni 1977 die Berner Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Bern, zum Betrieb der Speziellen Versicherungen ermächtigt.

24. Juni 1977

Eidgenössisches Versicherungsamt

Notifikation

Der Einzelrichter des Bezirksgerichts Bülach hat am 27. April 1977 in Sachen
Schweizerische Zollverwaltung, Direktion des II. Zollkreises, Untersuchungsdienst
Zürich, Militärstrasse 90, 8021 Zürich (Verwaltungsbehörde),
gegen

Ahmet Acar, geb. 11. März 1952, türkischer Staatsangehöriger, unbekanntes Auf-
enthaltes (Gebüsster),

betreffend Umwandlung einer Zollbusse in Haft, verfügt:

1. Die mit Strafbescheid Nr. P 22/92.76 der Eidgenössischen Oberzolldirektion
Bern vom 19. August 1976 ausgefallte Busse von 2060 Franken wird in
68 Tage Haft umgewandelt.
2. Der Vollzug der Umwandlungsstrafe wird nicht aufgeschoben.
3. Die Kosten, darunter eine Gerichtsgebühr von 50 Franken, werden dem Ge-
büssten auferlegt. Die Publikationskosten bleiben vorbehalten.
4. Mitteilung an den Gebüssten durch einmalige Veröffentlichung im Bundes-
blatt sowie an die Schweizerische Zollverwaltung, Direktion des II. Zollkrei-
ses, und nach Eintritt der Rechtskraft an die Staatsanwaltschaft des Kan-
tons Zürich zum Vollzug und mit Formular B an das kantonale Polizeikom-
mando zuhanden der Strafregisterbehörde sowie an die kantonale Fremden-
polizei, je gegen Empfangsschein.
5. Ein Rekurs gegen diese Verfügung kann innert zehn Tagen von der Veröf-
fentlichung im Bundesblatt an schriftlich und begründet, im Doppel und un-
ter Beilegung dieser Verfügung beim Obergericht des Kantons Zürich,
I. Strafkammer, eingereicht werden.

Bülach, 4. Juli 1977

Bezirksgericht Bülach
Der Gerichtssekretär: A. Bühler

Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung
Ausgleichsfonds der Erwerbsersatzordnung
Rechnung der Invalidenversicherung

Jahresrechnung 1976

Vom Bundesrat genehmigt am 29. Juni 1977

Betriebsrechnungen für das Jahr 1976

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
I. Alters- und Hinterlassenenversicherung		
1 Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber	1 383 047 805.65	8 481 545 626.63
2 Beiträge der öffentlichen Hand		1 258 872 738.—
3 Ertrag der Anlagen und Wertberichtigungen	17 929 825.10	441 392 255.75
4 Geldleistungen	8 901 003 954.95	19 978 424.20
5 Beiträge an Institutionen und Organisationen	70 743 990.—	
6 Durchführungskosten	551 764.40	90 574.70
7 Verwaltungskosten	39 717 426.80	211 115 147.62
Ausgaben-Überschuss		
	10 412 994 766.90	10 412 994 766.90
II. Invalidenversicherung		
1 Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber		858 045 554.20
2 Beiträge der öffentlichen Hand		904 487 384.—
3 Zinsen und Rückzahlungen	10 879 981.75	101 007.05
4 Geldleistungen	1 159 978 316.25	7 288 660.05
5 Kosten für individuelle Massnahmen	372 478 378.45	562 377.05
6 Beiträge an Institutionen und Organisationen	231 142 546.50	
7 Durchführungskosten	29 567 621.81	23 879.—
8 Verwaltungskosten	12 903 846.40	46 441 829.81
Ausgaben-Überschuss		
	1 816 950 691.16	1 816 950 691.16
III. Erwerbsersatzordnung		
1 Beiträge der erfassten Personen und der Arbeitgeber		512 538 291.55
2 Zinsen		17 886 778.20
3 Geldleistungen	462 436 532.90	247 546.05
4 Verwaltungskosten	1 386 464.75	429.85
Einnahmen-Überschuss	66 850 048.—	
	530 673 045.65	530 673 045.65

Bilanz auf den 31. Dezember 1976

		Aktiven	Passiven
		Fr.	Fr.
1	Anlagen	8 810 067 413.—	
11	Feste Anlagen	8 109 067 413.—	
111	Eidgenossenschaft	510 817 000.—	
112	Kantone	1 156 003 337.—	
113	Gemeinden/Städte	1 261 076 086.—	
114	Pfandbriefinstitute	2 224 500 000.—	
115	Kantonalbanken	1 474 222 423.—	
116	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und Institutionen ..	258 872 484.—	
117	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1 158 576 083.—	
118	Übrige Banken	65 000 000.—	
12	Depotgelder	701 000 000.—	
2	Geldmittel	53 959 920.42	
21	Postcheck	25 892 696.08	
22	Schweizerische Nationalbank	21 965 169.12	
23	Eidgenössisches Kassen- und Rechnungswesen	6 102 055.22	
3	Kontokorrente	1 629 005 360.26	44 953 401.42
31	Ordentlicher Verkehr	845 559 367.86	24 564 899.47
32	Vorschüsse an AK für Auszahlungen	644 850 000.—	
33	Darlehen an Institutionen		
331	AHV	—	
332	IV	120 996 000.—	
34	Bund und Kantone, Beiträge ge- mäss Art. 103 AHVG		11 627 262.—
	Beiträge gemäss Art. 78 IVG		8 747 496.45
35	Familienzulagen Landwirtschaft ...	5 710 920.20	
37	Übrige Kontokorrente	11 889 072.20	13 743.50
4	Ordnungskonten	1 723 057 974.22	993 523 563.45
41	Transitorische Aktiven	1 723 057 974.22	
42	Transitorische Passiven		993 523 563.45
	<i>Pro memoria:</i> Kapitalhilfen IV an Versicherte	Fr. 727 516.30	
	Beitragsmarken ..	Fr. 4 134 529.20	
	Studentenmarken	Fr. 2 917 831.—	
	Übertrag	12 216 090 667.90	1 038 476 964.87

Bilanz auf den 31. Dezember 1975 (Fortsetzung)

		Aktiven	Passiven
		Fr.	Fr.
	Übertrag	12 216 090 667.90	1 038 476 964.87
5	Kapitalkonten	103 884 892.78	11 281 498 595.81
51	Alters- und Hinterlassenenversicherung		10 790 700 019.93
52	Invalidenversicherung	103 884.892.78	
53	Erwerbsersatzordnung		490 798 575.88
		12 319 975 560.68	12 319 975 560.68

Genf, 7. April 1977

Zentrale Ausgleichsstelle

Notifikationen

(Art. 64 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht [VStrR])

Doda Gojcevic, geb. am 1. Januar 1948, jugoslawischer Staatsangehöriger, Chefmonteur, zuletzt wohnhaft gewesen in Gümligen, Worbstrasse 186, zurzeit unbekanntem Aufenthaltes, wird hiermit eröffnet:

Gestützt auf das am 22. September 1976 durch das Zollamt Gondo aufgenommene Schlussprotokoll verurteilten Sie

- a. die Eidgenössische Alkoholverwaltung wegen Widerhandlung gegen das Alkoholgesetz (AlkG) in Anwendung des Artikels 54 AlkG mit Strafbescheid vom 18. Februar 1977 zu einer Busse von 600 Franken, unter Auferlegung einer Spruchgebühr von 60 Franken und einer Schreibgebühr von 3 Franken,
- b. das Zollinspektorat Brig wegen Zollübertretung und Widerhandlung gegen den Bundesratsbeschluss über die Warenumsatzsteuer (WUStB) in Anwendung der Artikel 74 Ziffer 3 und 87 des Zollgesetzes sowie der Artikel 52 und 53 WUStB mit Strafbescheid vom 8. März 1977 zu einer Busse von 89 Franken.

Gegen den Strafbescheid der Eidgenössischen Alkoholverwaltung, 3000 Bern 9, können Sie innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung der vorliegenden Notifikation bei dieser Verwaltung, gegen den Strafbescheid des Zollinspektorates Brig innert der gleichen Frist bei der Zollkreisdirektion in Lausanne Einsprache erheben. Die Einsprachen sind schriftlich einzureichen und haben einen bestimmten Antrag sowie die zur Begründung dienenden Tatsachen zu enthalten; die Beweismittel sind zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.

Wird innert Frist nicht Einsprache erhoben, so stehen die Strafbescheide einem rechtskräftigen Urteil gleich und werden vollstreckbar (Art. 67/68 VStrR).

Sie werden hiermit aufgefordert, den geschuldeten Gesamtbetrag von 752 Franken innert 14 Tagen nach Eintritt der Rechtskraft an die Zollkreisdirektion Lausanne, Postscheckkonto 10-517, zu zahlen. Eine nicht bezahlte Busse kann in Haft umgewandelt werden (Art. 10 VStrR).

Zudem teilen wir Ihnen mit, dass ohne Nachricht Ihrerseits über die beschlagnahmten Spirituosen verfügt wird.

4. Juli 1977

Eidgenössische Oberzolldirektion

Riff Christian, geb. am 16. Januar 1943, deutscher Staatsangehöriger, Kaufmann, zuletzt wohnhaft gewesen in D-1 Berlin 37, Hammerstrasse 34b, zurzeit unbekanntes Aufenthalts, wird hiermit eröffnet:

Die Eidgenössische Oberzolldirektion verurteilte Sie am 6. Mai 1977 auf Grund des am 14. Juli 1976 gegen Sie aufgenommenen Schlussprotokolls in Anwendung von Artikel 74 Ziffer 9, 75 und 87 des Zollgesetzes sowie der Artikel 52 und 53 des Bundesratsbeschlusses über die Warenumsatzsteuer zu einer Busse von 445 Franken, unter Auferlegung einer Spruchgebühr von 50 Franken.

Gegen diesen Strafbescheid kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung der vorliegenden Notifikation bei der Eidgenössischen Oberzolldirektion Einsprache erhoben werden. Die Einsprache ist schriftlich einzureichen und hat einen bestimmten Antrag sowie die zur Begründung dienenden Tatsachen zu enthalten; die Beweismittel sind zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.

Nach unbenütztem Ablauf der Einsprachefrist wird der Strafbescheid rechtskräftig und vollstreckbar (Art. 67 VStrR), und die von Ihnen geleistete Hinterlage von 543.75 Franken wird zur Deckung der Busse und der Spruchgebühr verwendet. Den Restbetrag können Sie bei der Zollkreisdirektion II, Untersuchungsdienst Zürich, in Empfang nehmen.

4. Juli 1977

Eidgenössische Oberzolldirektion

Bekanntmachungen der Departemente und Abteilungen

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1977
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.07.1977
Date	
Data	
Seite	1056-1062
Page	
Pagina	
Ref. No	10 047 099

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.